

Erwartungen an die Schule aus der Sicht von "Schule & Elternhaus"

Autor(en): **Casanova, Ursula**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **64 (2002-2003)**

Heft 3: **Berufsberatung für Lehrpersonen**

PDF erstellt am: **08.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-357460>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Erwartungen an die Schule aus der Sicht von «Schule & Elternhaus»

Ursula Casanova, Präsidentin Schule & Elternhaus GR

Ursula Casanova

Mutter und Hausfrau
Präsidentin
Schule & Elternhaus GR



Bei meinen Vorbereitungen zur Frage: «Was erwartet «Schule & Elternhaus» (S&E) von einer Lehrperson?» habe ich bemerkt, wie schwierig es ist, meine Ansicht als Mutter, Schultherapeutin (also auch Lehrperson) und ehemalige Schulrätin nicht zu sehr in die folgenden Einführungen einfließen zu lassen.

Was erwartet S&E von einer Lehrperson?

Wie stellen wir uns «unsere Lehrperson» vor?

- fachliche Kompetenz
- erzieherische Fähigkeiten
- Einfühlungsvermögen
- Toleranz
- Kreativität
- Humor
- Zusammenarbeit mit den Eltern

Ich möchte hier nur auf eine Eigenschaft näher eingehen, die wir von S&E als sehr wichtig erachten:

die Zusammenarbeit mit den Eltern.

Die Schule ist primär für die Bildung und die Eltern für die Erziehung der Kinder zuständig. Der Erziehungs- und Bildungsauftrag lässt sich jedoch nicht trennen. Eine gute Schule bedingt eine partnerschaftliche konstruktive Zusammenarbeit Schule und Elternhaus, die auf gegenseitigem Vertrauen und Wertschätzung basiert.

Unsere gesellschaftliche Umwelt und unsere Lebensformen haben zusätzliche neue Aufgaben entstehen lassen. Viele Aufgaben werden der Schule, der Lehrperson zugeschoben. Die Schule soll Medienerziehung, Umwelterziehung, Verkehrserziehung «machen» soll Sexualerziehung und Aidsprävention «machen» soll Gewalt- und Drogenprävention «machen» usw. Die Schule soll «machen». Kann sie allein die Probleme lösen? Wohl nicht! Gemeinsam sind S&E, Lehrperson und Eltern stärker.

Die Abwehr gegen zusätzliche Anforderungen wächst. Dies gilt nicht nur für die Eltern, sondern auch für die Lehrperson.

Der Bildungsauftrag der Lehrerschaft ist anspruchsvoll. Bringt nun Zusammenarbeit mit den Eltern nur zusätzliche Belastung?

Im Gegenteil: wir müssen uns klar sein, dass Schule nur zusammen mit den Eltern Erfolg haben kann. Bildung und Erziehung können nicht getrennt werden.

Die Eltern haben ein Anrecht auf Informationen. Die Schule muss ihre Grundsätze nach aussen tragen, sie muss sich öffnen, muss transparenter werden.

Wie kann «unsere Lehrperson» Elternkontakt pflegen?

Lehrer-Eltern-Gespräche

- nicht erst bei Problemen
- Wie lernt unser Kind?
- Wie können wir helfen?

Elternabende

- Wie vermittele ich als Lehrperson Wissen?
- Neue Lehrmethoden vorstellen
- Informationen, Schulalltag, Programm
- Probleme besprechen, gemeinsame Lösungen suchen, z. B. Gewalt auf dem Schulplatz, in der Schule

Schulprojekte

- Eltern miteinbeziehen
- Eltern, die sich angesprochen fühlen, sind weniger schwierig und sind zur konstruktiven Mitarbeit bereit

Sprechstunden

Tag der offenen Tür

Schul-Zmorge

Übertrittsgespräche

gfb

Wir wünschen uns...

... eine Lehrperson, die eine konstruktive Zusammenarbeit mit den Eltern sucht und lebt.

... eine Lehrperson, die versucht, ein Vertrauensverhältnis zum Elternhaus aufzubauen – kann nicht von heute auf morgen geschehen.

... eine Lehrperson, die die Eltern als Partner und nicht als Bittsteller behandelt.